

Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung der Universität Stuttgart
in Kooperation
mit dem Institut für Künste und Medien der Universität Potsdam und dem
Institut für Theorie der Gestaltung und Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst,
Zürich

Interdisziplinäres Symposium
Materialität und Taktilität im Informationszeitalter
16. – 18. Februar 2006

Württembergisches Landesmuseum Stuttgart
Vortragssaal im Alten Schloss
Schillerplatz 6
70173 Stuttgart

Programm

Donnerstag, 16. Februar 06

20:00 h

Podiumsdiskussion

Fingerübungen: Die Dinge, das Material, der Tastsinn

Claudia Benthien (Hamburg), Jörg Huber (Zürich), Werner Sobek (Stuttgart) und Peter Weibel (Karlsruhe) im Gespräch

Moderation: Jörg Huber

Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart (Bosch-Areal)

Freitag, 17. Februar 06

9:30 h

Begrüßung: Georg Maag (Stuttgart)

10:00 h

Dieter Mersch (Potsdam)

Von der Wiederkehr der Dinge

10:45 h

Kaffee/Tee

11:00 h

Monika Wagner (Hamburg)

Der ungläubige Thomas. Von der Beweiskraft des Taktilen in Kult und Kunst

11:45 h

Loretta Secchi (Bologna)

Vedere con le mani e toccare con gli occhi: un'estetica dei valori tattili e ottici in presenza e in assenza di disabilità visiva/Mit den Händen sehen, mit den Augen tasten: Ästhetische Erfahrung bei blinden und sehenden Menschen

Vortrag in italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

12:30 h

Mittagessen

14:00 h

Martin Grunwald (Leipzig)

Wie funktioniert der Tastsinn? Alte Fragen in neuen Geräten

14:45 h

Marc Ernst (Tübingen)

The Puzzle of Sensory Integration: How Touch Merges into a Multimodal Percept

15:30 h
Kaffee/Tee

16:00 h
Thomas Maier (Stuttgart)
Taktile Information – Der intelligente und intelligente Handgriff

16:45 h
Ralph Tille (Stuttgart)
Visuelle und haptische Ästhetik – Herausforderung an die multisensuelle Gestaltung

20:00 h
Abendvortrag
Hartmut Böhme (Berlin)
Die Dinge und der Tastsinn

Stadtbücherei Stuttgart (Wilhelmshaus), Konrad-Adenauer-Str. 2, 70173 Stuttgart

Samstag, 18. Februar 06

9:30 h
Dorothee Kimmich (Tübingen)
Oberflächen und Texturen: Lebendige Dinge in der Literatur der Moderne

10:15 h
Franz John (Berlin)
Why did Goethe Screw Up his Eyes in the Camera Obscura?

11:00 h
Kaffe/Tee

11:30 h
Christa Sommerer (Linz)
Exploring Tactile and Intuitive Communications in the Interactive Artworks "Mobile Feelings" and "Nano-Scape"

12:15 h
Angela Krewani (Marbach)
Focusing the Eye. Devaluating Tactility in Medial Contexts

13:00 h
Mittagessen

14:30 h

Barbara Becker (Paderborn)

Kommunikation ohne Kon-Takt? Zur Problematik der Absenz und einer partikularen Substitution von Körperlichkeit in virtuellen Räumen

15:15 h

Martin Zenck (Bamberg)

Taktile Klangerzeugung, taktile Visualisierung und haptische Wahrnehmung. Über das Berühren und Berührtwerden beim Klavierspiel, beim Sehen (Pasolinis "Teorema") und beim Hören (Lachenmanns "Mädchen mit den Schwefelhölzern")

Abschlussdiskussion

Um Anmeldung wird gebeten:

Dr. Elke Uhl

Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung

Universität Stuttgart

Geschwister-Scholl-Str. 24

70174 Stuttgart

Tel.: 0711-121 2379

Fax: 0711-121 2813

e-mail: elke.uhl@izkt.uni-stuttgart.de

TeilnehmerInnen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Barbara Becker (Paderborn) ist Professorin für Medienwissenschaft/Gesellschaftliche und historische Bezüge der Medienwissenschaft an der Universität Paderborn.

Claudia Benthien (Hamburg) ist Professorin für Neuere deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Gender-Forschung im Rahmen kulturwissenschaftlicher Ansätze in der Literaturwissenschaft an der Universität Hamburg.

Hartmut Böhme (Berlin) ist Professor für Kulturtheorie und Mentalitätsgeschichte am Kulturwissenschaftlichen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin.

Marc Ernst (Tübingen) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung Kognitive Humanpsychophysik im Max-Planck-Institut für Biologische Kybernetik Tübingen.

Martin Grunwald (Leipzig) leitet das Haptik- und EEG-Forschungslabor der Klinik für Psychiatrie der Universität Leipzig.

Jörg Huber (Zürich) ist Professor für Kulturtheorie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich und Leiter des Instituts für Theorie der Gestaltung und Kunst.

Franz John (Berlin) ist Kommunikationswissenschaftler und organisiert „kunstkompatible Projekte“.

Dorothee Kimmich (Tübingen) ist Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Tübingen und Organisatorin der Tübinger Poetik-Dozentur.

Angela Krewani (Marburg) ist Professorin für Media Studies am Institut Neuere deutsche Literatur und Medien der Universität Marburg.

Thomas Maier (Stuttgart) ist Professor am Institut für Konstruktionstechnik und Technisches Design der Universität Stuttgart.

Dieter Mersch (Potsdam) ist Professor für Medienwissenschaft und geschäftsführender Direktor des Instituts für Künste und Medien an der Universität Potsdam.

Loretta Secchi (Bologna) ist verantwortliche Kuratorin am Museo tattile di pittura antica e moderna „Anteros“ in Bologna, einem Kunstmuseum für Blinde, und Dozentin für Sonderpädagogik an den Universitäten „Alma Mater“ und „Primo Levi“ in Bologna.

Werner Sobek (Stuttgart) ist Professor am Institut für Leichte Flächentragwerke an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart und leitet zugleich das Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren an der Fakultät Bau- und Umweltingenieurwissenschaften der Universität Stuttgart.

Christa Sommerer (Linz) ist Professorin für Interface Culture am Institut für Medien der Kunstuniversität Linz.

Ralph Tille (Stuttgart) ist Industrial-Designer und Dozent an der FH Oberösterreich in Wels.

Monika Wagner (Hamburg) ist Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Hamburg, derzeit Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin.

Peter Weibel (Karlsruhe) ist Professor für visuelle Mediengestaltung an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und Vorstand des Zentrums für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe.

Martin Zenck (Bamberg) ist Professor für Historische Musikwissenschaft an der Universität Bamberg und zugleich Lehrbeauftragter für die Musik des 20. Jahrhunderts an der Staatlichen Hochschule für Musik Würzburg.

Das IZKT dankt allen Kooperationspartnern:

